



Radio Berner Oberland AG Geschäftsleitung

Aareckstrasse 6	Durchwahl Tel.	+41 (0)33 888 88 71
CH 3800 Interlaken	Durchwahl Fax	+41 (0)33 888 88 75
MWSt.-Nr. 272 856	Zentrale Tel.	+41 (0)33 888 88 10
Postkonto 30-12650-5	Zentrale Fax	+41 (0)33 888 88 15

Interlaken, 5. Dezember 2007 TM

EINSCHREIBEN

Bundesamt für Kommunikation
BAKOM
Abteilung Radio und Fernsehen
Zukunftsstrasse 44
Postfach
2501 Biel

Gesuch um eine Konzession für ein UKW-Radio mit Leistungsauftrag und Gebührenanteil für das regionale Versorgungsgebiet 12 Berner Oberland

1. Zusammenfassung und Übersicht

Die Radio Berner Oberland AG als Betreiberin des bestehenden Regionalradios „Radio Berner Oberland (Radio BeO)“ bewirbt sich um die im Rahmen der öffentlichen Ausschreibung durch das UVEK vom 4. September 2007 ausgeschriebene Veranstalterkonzession für die Verbreitung eines lokal-regionalen UKW-Radioprogramms mit Leistungsauftrag und Gebührenanteil im Versorgungsgebiet Nr. 12 „Berner Oberland“.

Die Radio Berner Oberland AG beabsichtigt die Weiterführung des seit 20 Jahren bestehenden Radioprogramms im Dienste der Berner Oberländer Bevölkerung, welches mittels des erhöhten Gebührenanteils qualitativ und quantitativ ausgebaut werden kann.

Radio BeO ist es gelungen, in den vergangenen 20 Jahren trotz vergleichsweise bescheidenen finanziellen Mitteln ein Radioprogramm zu produzieren, das in der Region Berner Oberland und im Aaretal nicht mehr wegzudenken ist. Die vielen positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung, von Behörden und Institutionen, von namhaften Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport zeigen, dass die Existenz von Radio Berner Oberland für die Medienlandschaft im Berner Oberland unbestritten ist.

Radio Berner Oberland

- erfüllt den geforderten Leistungsauftrag
- beliefert das Berner Oberland mit täglichen Informationen aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport
- bietet der Bevölkerung bei ausserordentlichen Lagen/Katastrophen einen topaktuellen und ausführlichen Informationsdienst
- produziert ein Programm mit allen Elementen eines anspruchsvollen Radioprogrammes
- programmiert eine Musikauswahl, die einerseits mehrheitsfähig ist und andererseits eine grosse Auswahl an Musiktiteln verschiedener Stilrichtungen beinhaltet
- richtet sich an die gesamte Bevölkerung im Versorgungsgebiet unabhängig von Geschlecht, Alter und Wohnort

Die Zukunft von Radio Berner Oberland kann nur mit einer neuen Konzession gemäss neuem RTVG gesichert werden. Radio Berner Oberland ist auf den vom Gesetzgeber erhöhten Gebührensplittingbeitrag dringend und möglichst bald angewiesen und kann nur mit dieser finanziellen Sicherheit weiterhin die bisher erbrachten und geforderten Service Public Leistungen erbringen.

2. Identität der Gesuchstellerin

2.1. Allgemeine Angaben zur Gesuchstellerin

2.1.a. Gesuchstellerin: Radio Berner Oberland AG

2.1.b. Sitz: Interlaken

Beilage 1: Handelsregisterauszug

2.1.c. Thomas Morgenthaler-Jörin, Geschäftsleiter, Radio Berner Oberland AG,
Aareckstrasse 6, 3800 Interlaken, Tel. 033 888 88 71, Fax 033 888 88 71
E-Mail: T.Morgenthaler@radiobeo.ch

2.2 Organisation und Zusammensetzung

2.2.a. Rechtsform: Aktiengesellschaft

Beilage 2: Statuten

2.2.b. Organisationsstruktur

Beilage 3: Organigramm

Beilage 4: Organisationsreglement

2.2.c. Zusammensetzung der leitenden Organe

- Dr. Paul Günter, Därligen, CH (Präsident des Verwaltungsrates)
- Jürg Kirchhofer, Unterseen, CH (Mitglied des Verwaltungsrates)
- Ueli Krummenacher, Zwieselberg, CH (Mitglied des Verwaltungsrates)
- Daniel Schuler, Uttigen, CH (Mitglied des Verwaltungsrates)
- Thomas Morgenthaler-Jörin, Unterseen, CH (Geschäftsleiter)
- Martin Muerner, Oberhofen, CH (Sendeleiter)

2.2.d. Beteiligte natürliche und juristische Personen

- Förderverein Radio BeO, Interlaken (Kapital- und Stimmrechtsanteil: 18.72%)
- Thomas Morgenthaler-Jörin, Unterseen (Kapital- und Stimmrechtsanteil: 12.09%)
- Martin Muerner, Oberhofen (Kapital- und Stimmrechtsanteil: 12.09%)
- Kirchlicher Verein Radio BeO, Uttigen (Kapital- und Stimmrechtsanteil: 8.51%)
- Toyota (Schweiz) AG, Safenwil (Kapital- und Stimmrechtsanteil: 8.51%)
- Basler Zeitung AG, Basel (Kapital- und Stimmrechtsanteil: 8.51%)
- Jürg Kirchhofer, Unterseen (Kapital- und Stimmrechtsanteil: 5.32%)

Die übrigen 38 Aktionäre halten je 0.04 bis 4.77% des Aktienkapitals

Beilage 5: Aktienbuch

2.2.e. Bestehende Kapitalgesellschaft

Beilage 6: Geschäftsbericht 2006 mit Bilanz und Erfolgsrechnung

2.3. Tätigkeit der Gesuchstellerin im Bereich des Medienwesens

- 2.3.a. Die Radio Berner Oberland AG betreibt seit 20 Jahren Radio BeO, das Regionalradio für das Berner Oberland. Radio BeO ist eines der wenigen unabhängigen Regionalradios der Schweiz, bei welchem kein Grossverlag die Geschäftspolitik (mit-)bestimmt. Die Radio Berner Oberland AG erfüllt damit die vom Gesetzesgeber verlangte Unabhängigkeit für das Berner Oberland bestens und trägt auf diese Weise zur gewünschten Medienvielfalt bei.

Durch den Verkauf der Espace Media Group (die mit dem Thuner Tagblatt und dem Berner Oberländer vernetzt ist) an die Tamedia, erhält die Medienunabhängigkeit von Radio Berner Oberland einen noch grösseren Stellenwert als bisher.

Die Radio Berner Oberland AG beteiligt sich voraussichtlich an dem 2007 konzessionierten „Swiss Mountain Holiday Radio“ auf dem zweiten DAB-Ensemble, einem gemeinsamen Projekt der Regionalradios aus Berg- und Randregionen. Vorgesehene Gesellschafter sind Radio BeO, Radio Rottu, Radio Grischa, Radio Engiadina, Radio Central; als Kooperationspartner sind Radio BeO, Radio Rottu, Radio Grischa, Radio Engiadina, Radio Central, Radio Emme und Radio Fribourg vorgesehen. Zur Finanzierung dieser Beteiligung sind im Investitionsplan jährlich Fr. 50'000.- vorgesehen.

Die Werbeakquisition durch die betriebseigene Werbeabteilung umfasst ausschliesslich Radiowerbung für Radio BeO sowie allfällige Werbepools, bei welchen Radio BeO Mitglied ist. Ausserdem wird in kleinem Ausmass Radiowerbung von regional ansässigen Werbetreibenden an andere Radiostationen vermittelt, mit denen sich eine entsprechende Zusammenarbeit etabliert hat.

Radio BeO betreibt schliesslich eine Internet-Homepage www.radiobeo.ch, welche ebenfalls über die Adresse www.BeO.FM erreichbar ist.

Ansonsten sind keine weiteren Tätigkeiten im Medienwesen vorgesehen.

Beilage 7: UVEK Verfügung Swiss Mountain Holiday Radio (DAB)

Beilage 8: DAB-Konzession Swiss Mountain Holiday Radio

- 2.3.b. Es ist ausschliesslich eine Beteiligung im Rahmen von 10 bis 20% am Projekt „Swiss Mountain Holiday Radio“ vorgesehen.

Ansonsten sind keine weiteren Beteiligungen an Unternehmen aus dem Medienbereich vorgesehen.

- 2.3.c. Eine Zusammenarbeit mit den anderen beteiligten Radios wird sich voraussichtlich im Rahmen des Projektes „Swiss Mountain Holiday Radio“ ergeben.

Weiter besteht bereits eine Zusammenarbeit in bescheidenem Ausmass mit Radio BE1, welches für Radio BeO die nationalen/internationalen Kurznachrichten produziert.

Schliesslich bezieht Radio BeO die täglichen Wetterberichte und -vorhersagen bei der Firma Meteotest in Bern.

2.4. Angaben zu den einzelnen an der Unternehmung Beteiligten

2.4.a. Natürliche Personen, die einen Kapital- und Stimmrechtsanteil von mindestens fünf Prozent halten; Tätigkeit im Medienbereich:

● Thomas Morgenthaler-Jörin, Unterseen
Geschäftsleiter Radio Berner Oberland AG

● Martin Muerner, Oberhofen
Sendeleiter Radio Berner Oberland AG
Vizepräsident Verband Schweizer Privatradios VSP
Geschäftsleiter Tourismuspool TPS
Leiter Gruppe der Gebührenradios der Schweiz
Co-Geschäftsleiter Radioday
Stiftungsrat Mediapulse (Medienforschung)
VR-Mitglied Mediapulse AG

● Jürg Kirchhofer, Unterseen
Verwaltungsrat Radio Berner Oberland AG

Alle beteiligten Personen üben ansonsten keinerlei Tätigkeiten im Bereich des Medienwesens aus.

2.4.b. Juristische Personen, die einen Kapital- und Stimmrechtsanteil von mindestens fünf Prozent halten; Tätigkeit im Medienbereich:

● Förderverein Radio BeO, Interlaken

Der Verein übt ansonsten keinerlei Tätigkeiten im Bereich des Medienwesens aus.

Beilage 9: Statuten

Beilage 10: Zusammensetzung des Vorstandes

● Kirchlicher Verein Radio BeO, Uttigen

Der Verein übt ansonsten keinerlei Tätigkeiten im Bereich des Medienwesens aus.

Beilage 11: Statuten

Beilage 12: Organigramm

- Toyota (Schweiz) AG, Safenwil

Die Toyota (Schweiz) AG wird einerseits durch die Walter Frey Holding AG zu 95% und andererseits vom Wohlfahrtsfonds Emil Frey AG Zürich zu 5% gehalten.

Die Toyota AG ist ansonsten nicht im Bereich des Medienwesens tätig

Beilage 13: Handelsregisterauszug Toyota

Beilage 14: Organigramm Emil-Frey-Gruppe

- Basler Zeitung AG, Basel

Die Tätigkeiten und Beteiligungen im Bereich des Medienwesens sind in der Beilage ausgewiesen und dem BAKOM im übrigen bereits bekannt.

Beilage 15: Handelsregisterauszug Basler Zeitung

Beilage 16: Führungsstruktur Basler Zeitung

Beilage 17: Medienbetätigungen und Beteiligungen Basler Zeitung

2.4.c (keine)

3. Programm

3.1. Art des geplanten Radioprogramms

3.1.a. Radio BeO bietet bereits heute ein umfassendes Vollprogramm an, welches schon heute die regionalen Bedürfnisse im Bereich „Ausserordentliche Lagen“ (Katastropheneinsätze), Information, Sport, Kultur, Wirtschaft und Unterhaltung einer breiten Bevölkerung aller Altersklassen und Lebensstile – insbesondere der Bewohnerinnen und Bewohner des ganzen Berner Oberlandes – erfüllt. Die durch die neue Konzession in Aussicht gestellten verbesserten Finanzierungsmöglichkeiten werden einen weiteren qualitativen Ausbau des bestehenden Programms ermöglichen. Ein Überblick über die gebotenen Programmleistungen lässt sich dem beiliegenden Programmraaster entnehmen.

Beilage 18: Programmraaster Radio BeO

Beilage 19: Leitbild Programm

3.1.a.1. Regionale Informationsleistungen

Die von Radio BeO produzierten regionalen Informationssendungen (BeO-Info) enthalten die jeweils wichtigsten und aktuellsten Meldungen aus den Themenkreisen "Ausserordentliche Lagen" (Katastropheneinsätze), Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur und Sport. Ergänzt werden die regionalen Informationen mit einer aktuellen regionalen Verkehrsübersicht und einem regionalen Wetterbulletin.

BeO-Info, täglich zu den Hauptsendezeiten

BeO-Verkehrsübersicht, stündlich / aktuelle Meldungen werden unmittelbar gelesen

BeO-Wätter, täglich zu den Hauptsendezeiten

BeO-Thema, täglich drei verschiedene regionale Hauptbeiträge

BeO-Sonderserie, täglich ein Beitrag zu einem Schwerpunktthema

BeO-Sonderinfos in ausserordentlichen Lagen, nach Bedarf

BeO-Sport, täglich am Morgen und am Abend

BeO-Reportagen, nach Bedarf (z.B. Spiele FC Thun)

3.1.a.2. Bemerkungen zu speziellen Sendungen

Radio Berner Oberland wird auch mit der neuen Konzession Sendungen im Programmangebot haben, die spezielle Bedürfnisse der Bevölkerung erfüllen.

Ein paar Beispiele sollen aufzuzeigen, wie mit diesen Sendungen ein spezieller Service Public für die Region erbracht wird:

BeO-Sunntig:	Eine wöchentliche stündige Wortsendung mit Schwergewicht regionale Themen aus Politik, Wirtschaft und Kultur
BeO-Abstimmungsstudio:	Eine Dienstleistung der Redaktion bei Abstimmungen und Wahlen
BeO-Infotourist:	Eine tägliche stündige Tourismussendung in Englisch (ohne Sonntag)
BeO-Frauensendung:	Eine monatliche stündige Frauensendung mit regionalen Frauenthemen; das Redaktionsteam besteht ausschliesslich aus Frauen
BeO-Rockcafe:	Ein wöchentliches Sendegefäss, das Rockbands, Künstlerinnen und Künstler und CD-Neuheiten aus der Region und der Schweiz vorstellt
BeO-Stubete:	Volkstümliche Sendung, (2 h) in der Region produziert; zur Förderung der schweizerischen Volksmusik
BeO-Volksmusik:	Radio BeO produziert wöchentlich über 7 h Sendungen, die schweizerische Volksmusik zum Inhalt haben

BeO-Kirchensendungen: Radio BeO sendet wöchentlich mehr als 3 h Sendungen, die kirchliche Themen aus der Region zum Inhalt haben

BeO-Kindersendung: Radio BeO produziert eine wöchentliche Kindersendung mit Bezug zu regionalen Themen

Alle speziellen Sendungen werden jährlich gemäss den Bedürfnissen und Möglichkeiten angepasst; dabei werden sowohl die Daten aus der Hörerforschung wie auch die personellen Verfügbarkeiten berücksichtigt.

3.1.a.4. Weitere Bemerkungen

Radio Berner Oberland bietet mit einer kompetenten Musikredaktion ein Musikprogramm an, das eine breite Auswahl an Musikstilen ermöglicht. Der Förderung von schweizerischer Musik wird Rechnung getragen. Mit einer gut ausgebauten und grossen Musiklibrary wird eine musikalische Vielfalt angestrebt, die ein Mehrheitenpublikum anspricht. Die Ergebnisse aus der Hörerforschung wie auch aus allfälligen Musikstudien werden berücksichtigt.

- 3.1.b. Mit Ausnahme eines Teils der Musik sowie der nationalen und internationalen Nachrichten beziehen sich sämtliche Sendungen von Radio BeO inhaltlich auf das Versorgungsgebiet. Im Bereich Wort ergibt dies einen geschätzten Anteil von mehr als 99%, gemessen an der Gesamtseendezeit einen geschätzten Anteil von rund 50%.

3.2. Leistungsauftrag

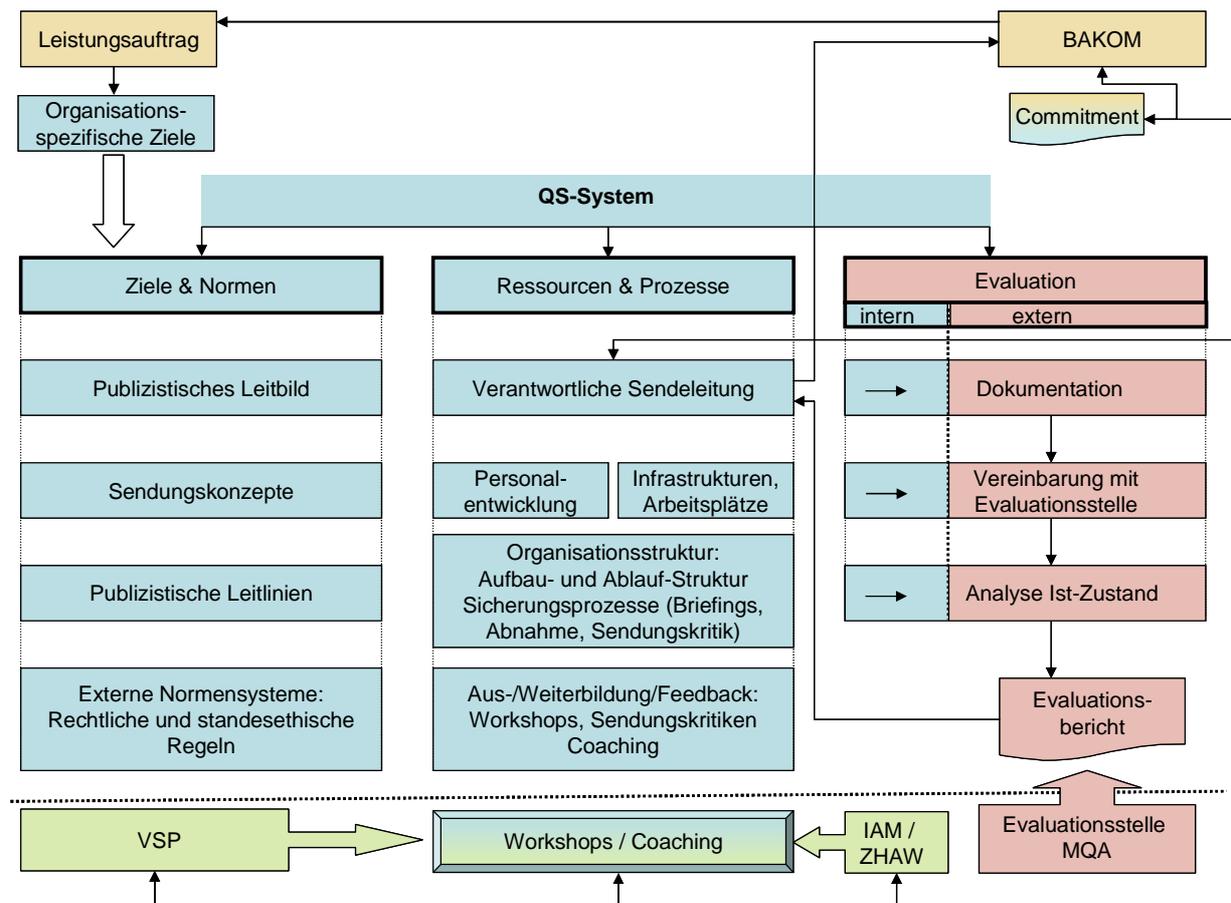
3.2.1. Sicherung der redaktionellen Qualität

Radio BeO bekräftigt die Absicht, das in der Ausschreibung geforderte Qualitätssicherungssystem einzurichten. Einige Teile des nachfolgend beschriebenen Systems sind bei Radio BeO heute bereits implementiert; die Übrigen können auf Grund des erhöhten Finanzbedarfs erst nach Erteilung der Konzession mit Gebührenanteil komplettiert werden.

Radio BeO anerkennt das Potential des redaktionellen Qualitätssicherungssystems für die Optimierung und ständige Verbesserung der redaktionellen Leistung. Der damit ausgelöste Selbstkontrollprozess macht transparent, inwiefern die am Leistungsauftrag orientierten Qualitätsziele und Standards die redaktionelle Arbeit steuern und mit welchen präventiven, produktionsbegleitenden und korrektiven Massnahmen in der Redaktion die Umsetzung der Ziele systematisch evaluiert wird. Qualitätsmanagement wird als Führungsinstrument aufgefasst, das die interne Feedbackkultur wesentlich prägt und in dem sich die Prozesse und Sicherungsmassnahmen jeweils auf die Qualitätsziele beziehen.

Radio BeO ist Mitglied des VSP und wird bei der Implementierung eines QS-Systems auf entsprechende Dienstleistungen des Bereichs "Qualitätssicherung" des Verbandes zurückgreifen. Zu diesen Dienstleistungen gehören auch Workshops, die der VSP in Zusammenarbeit mit Beratungsinstitutionen wie beispielsweise das IAM der ZHAW organisieren wird.

Das QS-Modell stellt die wesentlichen Bereiche und Instrumente dar, auf die im Prozess der redaktionellen Qualitätssicherung zurückgegriffen wird. Es beinhaltet auch diejenigen Faktoren, deren Tauglichkeit regelmässig einer internen bzw. der externen Evaluation unterzogen wird.



3.2.1.1. Ziele und Normen

Die Redaktion wird über ein transparentes Regelsystem verfügen, das in Form von einem publizistischen Leitbild, von Sendungskonzepten sowie publizistischen Leitlinien (Handwerksregeln) zum Ausdruck gebracht wird. Die Verantwortung für diese Dokumente, deren Interpretation, Aktualisierung und die kommunikative Umsetzung wird personell geregelt. Zudem soll es im Sender eine allen bekannte Ansprechperson für Zweifelsfälle in der Praxis geben. Die drei Dokumente werden allen Mitarbeitenden bei Stellenantritt vorgestellt. Sie gelten zudem als Orientierungshilfe bei Redaktionskonferenzen und Sendungskritiken bzw. in der internen Aus- und Weiterbildung.

3.2.1.1.1. Publizistisches Leitbild

Das Publizistische Leitbild dient der strategischen Qualitätslenkung. Die darin zum Ausdruck gebrachte Qualitätsstrategie hält publizistische Qualitätsziele fest, die die im Leistungsauftrag formulierten Normen (z.B. relevante Informationen des lokal-regionalen Raums, Vielfalt etc.) als Grundwerte operationalisiert. Das Leitbild drückt das publizistische Selbstverständnis des Senders aus.

Beilage 20: Publizistisches Leitbild Redaktion

Beilage 19: Leitbild Programm

Beilage 21: Leitbild Kader

3.2.1.1.2. Sendungskonzepte

In spezifischen Sendungskonzepten werden die Ziele und die Machart von Informationssendungen transparent gemacht. Die Konzepte orientieren sich am publizistischen Leitbild und dienen bei der Planung bzw. Kritik einzelner Sendungen als Referenz.

Beilage 22: Info-Ablauf

3.2.1.1.3. Publizistische Leitlinien und Checklisten

Die Redaktion verfügt über spezifische publizistische Leitlinien, die u.a. erwartbar ethisch heikle Fälle (z.B. Umgang mit Suiziden, Interviews mit Kindern, Umgang mit Vermummten etc.) regelt. Ergänzend werden in diesem Bereich die diesbezüglichen Regelungen aus dem Journalistenkodex des Presserates beigezogen.

Für die regelmässig stattfindenden Sendungskritiken wird die Redaktion eine vom Redaktionsleiter zu entwickelnde Q-Checkliste heranziehen, welche die für die Redaktion geltenden Qualitätsgrundsätze in Anschlag bringt.

Beilage 23: Publizistische Richtlinien

Beilage 24: Konzept Berichterstattung in Ausserordentliche Lagen

Beilage 25: Journalistenkodex

Beilage 26: Richtlinien zum Journalistenkodex

3.2.1.2 Ressourcen und Prozesse

3.2.1.2.1. Gesamtverantwortung für den Qualitätssicherungs-Prozess

Die Gesamtverantwortung für die Qualitätssicherung liegt bei der Leitung des Senders. Diese aktualisiert zusammen mit dem Redaktionsleiter und dem Programmleiter regelmässig die im Leitbild bzw. in den Sendungskonzepten festgehaltenen Qualitätsziele und setzt sich in der Redaktion für die Durchsetzung der Qualitätsphilosophie ein. Dabei kommen neben einer qualitätsorientierten Personalpolitik folgende Mittel zum Einsatz: Zielvereinbarungen, Qualifikationsge-

sprache, Feedbackgespräche etc. Die für die Redaktion geltende Qualitätsstrategie wird zudem in den Sendungs-Feedbacks regelmässig in Erinnerung gerufen.

3.2.1.2.2. Mitarbeitende und Infrastruktur

Die Redaktion legt Wert auf qualifiziertes Personal und fördert die ständige Weiterbildung der Mitarbeitenden. Das Verhältnis zwischen Ausgebildeten und Auszubildenden entspricht im Minimum der Vorgabe im Leistungsauftrag von 3:1. Der Weiterbildungsbedarf der Mitarbeitenden wird regelmässig abgeklärt und fliesst in die Zielvereinbarungen ein.

Es ist zu beachten, dass nachweislich sehr häufig MitarbeiterInnen zu Radio DRS wechseln. Dies spricht für den wesentlichen Beitrag des Senders an die Ausbildung von Programmschaffenden, die dann später vom öffentlichen Rundfunk übernommen werden. Diese Leistung ist bei der Evaluation zu berücksichtigen.

Die Redaktion verfügt über ein adäquates Redaktionssystem, das die Rückverfolgbarkeit von Beiträgen sicherstellt. Die Redaktion hat Zugriff auf eine Agentur (SDA). Ein Archivsystem unterstützt die qualitätsorientierte Vorbereitung bzw. die Recherche.

3.2.1.2.3. Sicherungsprozesse

Die Redaktion legt Wert auf die inhaltliche Planung von Sendungen und Beiträgen. Die regelmässig stattfindende Redaktionskonferenz wird für diese Planung eingesetzt werden. In der Regel sollen regionale Beiträge an den Wochentagen während den drei Hauptsendezeiten (morgens, mittags, abends) mit einem Vorgesetzten vorbesprochen werden. Im Rahmen der Qualitätssicherung ist geplant, dass im Rahmen der Möglichkeiten die Beiträge vor der Ausstrahlung abgenommen werden. Dies ist in Live-Situationen nicht möglich; es erfolgt aber in der Regel im Nachhinein ein Feedback unter Arbeitskollegen oder durch den Vorgesetzten.

Die Produktionsabläufe in der Redaktion werden von der Themenfindung bis zur Ablage der Sendungen und der Sendekritik klar geregelt und Verantwortlichen zugeteilt.

Beilage 27: Sitzungsplan Redaktion Programm

Beilage 28: Kommunikation Redaktion Programm

Beilage 29: Tagesredaktion Rückmeldungen

Beilage 30: Analyse Moderation

3.2.1.2.4. Ausbildung und Feedback

Die Redaktion ermöglicht es den Mitarbeitenden, regelmässig an internen und externen Kursen (externe Coachs, Fachkräfte und Trainer etc.) teilzunehmen. Besonderes Augenmerk wird auf die Ausbildung und Einarbeitung von neuen Mitarbeitern und Volontären gelegt. Auch die regelmässig stattfindenden Sendungskritiken sind als Teil der Weiterbildung im Radio zu verstehen. An diesen Sitzungen bespricht die Redaktionsleitung ausgewählte Beiträge mit den Redaktionsmitgliedern. Die Kritiken werden verschriftlicht und allen Mitarbeitenden (auch nicht anwesenden) zugänglich gemacht. Mitarbeitende haben zudem die Möglichkeit während der Herstellung eines Beitrages bei Schwierigkeiten einen Vorgesetzten oder Coach anrufen. Feedback aus dem Publikum (Mail, Gästebuch, Telefone etc.) wird ernst genommen und weiterverarbeitet.

Radio BeO verfügt über beschränkte Mittel für die Durchführung adäquater Publikumsforschung. Es werden aber vorhandene, allgemeingültige Forschungsdaten analysiert und entsprechende Schlussfolgerungen für das Programm gezogen.

Beilage 31: Ausbildungskonzept

3.2.1.3. Evaluation

Die Evaluation der qualitätssichernden Massnahmen durch eine vom Bakom anerkannte und durch Radio BeO frei wählbare Evaluationsstelle wird als wesentlicher Bestandteil des QS-Systems anerkannt. Die Bereitstellung von Dokumenten bzw. die Gespräche mit den Assessoren sind ebenfalls als Teil der organisationsinternen Bemühungen um Qualitätssicherung aufzufassen und zu würdigen. Zudem konzipiert der VSP zusammen mit Prof. Dr. Wyss des IAM der ZHAW einen Workshop, der die Veranstalter für die anstehende Evaluation fit machen soll. Radio BeO wird an diesem Workshop teilnehmen. Radio BeO wird ebenfalls die Ergebnisse eines allfälligen Meinungsaustausches zwischen dem VSP und dem BAKOM bezüglich der Qualitätssicherung in die Implementierung seiner Qualitätssicherungsmassnahmen einbeziehen.

Bezüglich der übrigen Elemente des Leistungsauftrag verweisen wir auf die Ausführungen zu den Punkten 3.1. sowie 5 und 6.

3.3. Produktion

3.3.a. Studios

Der zentrale Studiostandort von Radio BeO befindet sich im 2. OG des Swisscom-Gebäudes in Interlaken. Dies ist ein zentraler Standort mitten in Interlaken mit bester Anbindung an die elektronischen Kommunikationsmittel (Swisscom-Zentrale im Haus) sowie an den öffentlichen Verkehr (Bahnhof Interlaken West ca. 100 m entfernt).

Die gesamten Anlagen bestehen aus drei komplett eingerichteten Selbstfahr-Studios mit folgenden Kenndaten und Nutzungen:

- **Sende-Studio** (Nutzfläche 29 m²) als Hauptstudio, aus welchem praktisch alle Live-Sendungen von Radio BeO gefahren werden.
- **Produktions-Studio** (Nutzfläche 15 m²) für Vorproduktionen von Sendungen, welches gleichzeitig als Havarie-Studio bei einem Defekt des Sendestudios dient.
- **Redaktions-Studio** (Nutzfläche 13 m²) zur ausschliesslichen Verwendung durch die Redaktion. Hier werden Live- und Telefon-Interviews geführt, aufgezeichnet und bearbeitet sowie eigene Beiträge produziert.

Alle drei Studios sind mit der Sende-Automation DigiMedia und passenden Schnittsystemen ausgestattet.

An die drei Studios grenzt ein gemeinsamer Technikraum, von dem aus die Studios mit Elektrizität und Kommunikationsleitungen erschlossen sind.

● **Technik** (Nutzfläche 42 m²) mit der gesamten Audio-Aufbereitung und -verteilung sowie den notwendigen Prozessoren zur Vorbehandlung des Sendesignals.

Von hier wird das Audiosignal zur Zeit via X.21-Verbindungen der Swisscom den einzelnen Sendern zugeführt. Auch der analoge Richtfunk-Sender zum Sender Rugen befindet sich hier. Zu allen Sendern (mit Ausnahme von RUGE) existieren zusätzlich ISDN-Wählverbindungen, durch welche über das Netzwerk Teile der Sendeanlagen überwacht und das Multiplex-Signal eingestellt und kontrolliert werden kann.

Im Technikraum ist ausserdem die gesamte IT-Infrastruktur installiert:

Ein vollständig gespiegelter Server enthält sämtliche Audiofiles für die Sendeautomation DigiMedia; weiter enthält die übersichtliche Rack-Infrastruktur die drei Ein- und Ausspiel-Stationen der Studios (welche aus den Studios fernbedient werden) sowie diverse Server für Büroanwendungen, Datenbanken, Werbedisposition, E-Mail, Internet und zwei getrennte Logging-PCs zur Dokumentation des gesamten ausgestrahlten Programms. Mehrere Backup-Systeme dienen der mehrfachen Sicherung der Daten; via Netzwerkverbindung werden die gesicherten Daten zusätzlich in ein privates Datacenter im Raum Interlaken gespiegelt. Die geloggte Sendungen stehen in einem Archiv praktisch lückenlos seit 2002 auf DVD-ROM gesichert in sendefähiger Qualität zur Verfügung.

Ebenfalls ist eine auf Switches basierende Netzwerktechnik (1000/100 MB/s) mit Glasfasern bis zum Arbeitsplatz sowie eine redundante schnelle Verbindung zum Internet vorhanden.

Als äusserst wichtiges Kommunikationsmittel zur Aussenwelt ist eine zuverlässige ISDN-Telefonzentrale Ascotel BCS-64 installiert. Die Anbindung zur Swisscom ist via Primäranschluss (30 B-Kanäle) sowie zwei ISDN-Basisanschlüsse (4 B-Kanäle) für den Notbetrieb realisiert. Alle Arbeitsplätze und Studios sind durch robuste ISDN-Komfortapparate angebunden, welche ebenfalls die gesamte interne Kommunikation sicherstellen.

Sämtliche Audio-, Telefon- und IT-Installationen sowie das gesamte Sendestudio können während Stromausfällen durch die Versorgung mit Batterie-USVs während ca. 15 Minuten autonom weiterlaufen. Während dieses Zeitraums übernimmt einer von zwei im UG festinstallierten redundanten Dieselgeneratoren die Stromversorgung des ganzen Gebäudes und kann diese notfalls während Wochen sicherstellen.

Auf dem Dach des Gebäudes sind die Antennen der Richtfunkverbindungen sowie Empfangsantennen für den Agentur-Empfang via Satellit und die Empfangskontrolle aller UKW-Sender, welche sich im Sichtbereich befinden, installiert.

Alle Studios, der Technikraum und das Sitzungszimmer sind über eine gemeinsame Monoblock-Anlage klimatisiert; auch die Abwärme der technischen Geräte wird damit zuverlässig abgeführt..

Im Erdgeschoss des Gebäudes ist ein zusätzlicher Raum angemietet:

- **Lager-Raum** (Nutzfläche 103 m²),

in welchem die betriebseigenen Transportfahrzeuge sowie das gesamte technische Material für Aussenauftritte und Aussenübertragungen sowie ältere Archivalien gelagert wird. Hier wird ebenfalls eine kleine mechanische und Elektronik-Werkstatt betrieben, da kleinere Reparaturen an den technischen Geräten sowie der Prototypen-Bau durch eigenes Personal ausgeführt wird.

Den Studios im 2. OG sind mehrere Büroräume mit folgender Nutzung angegliedert:

- **Büro Programm** (Nutzfläche 33 m²) mit vier Arbeitsplätzen für Programm-Mitarbeitenden und einem Sekretariats-Arbeitsplatz.
- **Büro Redaktion** (Nutzfläche 32 m²) mit fünf Arbeitsplätzen für die Redaktorinnen und Redaktoren sowie Volontariats-Mitarbeitenden.
- **Büro Werbeakquisition** (Nutzfläche 30 m²) mit vier Arbeitsplätzen.
- **Sitzungszimmer** (Nutzfläche 22 m²).
- **Empfang** (Nutzfläche 50 m²) mit zwei Arbeitsplätzen.
- **Büros** des Sendeleiters (Nutzfläche 24 m²), des Geschäftsleiters (Nutzfläche 29 m²) sowie des Assistenten der Sende- und Geschäftsleitung (Nutzfläche 19 m²).
- **Archiv** (Nutzfläche 29 m²) zur Lagerung alter Singles, Ersatzgeräte und anderem Material.

Sämtliche Arbeitsplätze sind mit PCs – teilweise mit Schnittsystemen – mit Zugang zu Internet und E-Mail sowie ISDN-Komfortapparaten ausgerüstet. In der Redaktion besteht zudem Zugang zur Agentur; in Redaktion, Sendestudio, Sitzungszimmer und Einzelbüros ausserdem zum Kabel-Fernsehen. Radiohören ist in allen Technik- und Büroräumlichkeiten möglich.

Durch grossflächige Verglasungen besteht zwischen allen Studios untereinander sowie zwischen den Studios einerseits und den Büros Programm/Redaktion/Werbeakquisition/Empfang Sichtkontakt.

- **Studio Thun**

Ausserdem betreibt Radio BeO im Aarezentrum in Thun ein kleines Zweitstudio mit 12 m² Nutzfläche, welchem ein Büroraum von 14 m² angegliedert ist. Das Studio ist mit der Telefonanlage in Interlaken virtuell vernetzt und via ADSL-Verbindung, ISDN und E-Mail können Beiträge nach Interlaken übermittelt werden. Via ISDN-Verbindung kann das Studio via Sendestudio Interlaken auch live auf Sendung geschaltet werden.

Dieses abgesetzte Studio wird primär von der Redaktion für Interviews sowie zur Produktion von redaktionellen Beiträgen und Korrespondenten-Berichten aus dem Grossraum Thun benutzt.

Im angegliederten Büroraum sind zwei komplett ausgerüstete Arbeitsplätze verfügbar, welche tagsüber zeitweise von den Kundenberatern der Werbeakquisition genutzt werden. Diese Arbeitsplätze stehen in der übrigen Zeit der Redaktion zur Verfügung; nach Absprache auch tagsüber.

3.3.b. Stellenplan

<u>Bereich</u>	<u>Ist-Zustand</u>	<u>ab Konzession neu</u>
Programmschaffende (Redaktion und Moderation)	7.60	10.60
Programmschaffende (Auszubildende/Volontariate)	1.00	2.00
Technik	1.00	1.00
Administration	3.15	3.15
Werbeakquisition (Kundenberater und Disposition)	4.60	4.60
Total	17.35	21.35

Die insgesamt 17.35 Vollstellen verteilen sich zur Zeit aus Verfügbarkeitsgründen auf 35 MitarbeiterInnen. Die zusätzlichen vier Vollstellen ab neuer Konzession werden sich auf weitere fünf bis acht Personen verteilen.

3.3.c. Zusammenarbeit im Programmbereich

Die bestehende Zusammenarbeit mit Radio BE1 im Nachrichtenbereich soll beibehalten werden. Zudem sollen weitere Zusammenarbeitsmöglichkeiten mit anderen Privatradios oder Medienunternehmen geprüft, nach den Kriterien des Leistungsauftrages beurteilt und dann entsprechend eingesetzt werden.

4. Finanzierung

4.1. Eigenkapital

- Der revidierte Jahresabschluss 2006 liegt bei.
- Es existieren keine weiteren stillen Reserven.
- Der Nachweis des Eigenkapitals liegt bei.
- Ein Sanierungsplan ist nicht notwendig, da das Eigenkapital die Hälfte des Gesellschaftskapitals übersteigt.

Beilage 32: Revidierter Jahresabschluss 2006

Beilage 33: Eigenkapitalnachweis

4.2. Fremdkapital

Es existieren zwei Kreditvereinbarungen über Fr. 700'000.- mit der UBS sowie über Fr. 50'000.- mit dem Kirchlichen Verein Radio BeO, welche sich in der Beilage befinden.

Beilage 34: Kreditvereinbarung UBS

Beilage 35: Darlehensvertrag KiBeO

4.3. Plandaten

Die folgenden Pläne befinden sich in der Beilage:

Beilage 36: Anlagenspiegel mit Investitions- und Abschreibungsplan

Beilage 37: Planerfolgsrechnung

Beilage 38: Planbilanz

Beilage 39: Geldflussrechnung

4.4. Ertragsberechnung

Die erwarteten Erträge laut Planerfolgsrechnung lassen sich auf Grund der zur Zeit unklaren und unsicheren Vermarktersituation in der schweizerischen Radioszene und der häufig ändernden Tarifstrukturen nicht detailliert aufschlüsseln und hätten deshalb den Stellenwert einer Prophezeiung. Die eingesetzten Budgetzahlen dagegen basieren auf den in der Vergangenheit realisierten Werbeerträgen, angepasst an den neuen BAKOM-Kontenplan sowie an die Erwartungen an das neu definierte, erweiterte Versorgungsgebiet. Die Anzahl ausgestrahlter Sekunden lassen sich den Geschäftsberichten der vergangenen Geschäftsjahre entnehmen.

Durch die neuen Buchungsvorschriften des BAKOM wird künftig (erst ab 2008) eine genauere Sekundenstatistik bis auf den einzelnen ausgestrahlten Werbespot möglich sein, was die bisher verwendete Dispositionssoftware nicht ermöglicht hat.

Radio BeO hat ab 2008 keinen exklusiven Pachtvertrag mehr, wie er bisher mit einem einzelnen Werbevermittler bestand. Radio BeO arbeitet im Bereich Radiowerbung mit allen Werbepartnern zusammen. Insbesondere ist die Zusammenarbeit mit folgenden Vermarktern geplant: Radiotele, IP Multimedia, Cover Media, Spotpromotion, Radio Emotion und Mediasense.

Pool-Vereinbarungen existieren keine in Schriftform. Die verrechneten Beträge basieren auf mündlichen Abmachungen anlässlich regelmässig stattfindenden gemeinsamen Sitzungen und werden jeweils aktuell im Werbedispositionssystem entsprechend angepasst. Die gültigen Werbetarife von Radio BeO und der mit ihm zusammenarbeitenden Pools befinden sich in der Beilage.

Radio BeO arbeitet mit keinen festen Sponsoren über einen längeren Zeitraum zusammen. Da die Sponsoren in der Regel nur einzelne, zeitlich begrenzte Kampagnen buchen, können keine solchen genannt werden.

An Beiträgen erhält Radio BeO seit Jahren einzig eine Spende von Fr. 2'000.- jährlich von der Gemeinde Frutigen.

Beilage 40: Werbetarif Radio BeO

Beilage 41: Werbetarif Tourismus-Pool

Beilage 42: Werbetarif Gold-Pool

4.5. Zusammenfassung mit Kennzahlen

Die Beilage gibt einen Überblick über die Kennzahlen.

Beilage 43: Kennzahlen

5. Informationen zu besonderen Pflichten

5.a. Arbeitsbedingungen

Die Einhaltung geltenden Rechts erachten wir als eine Selbstverständlichkeit.

Die Anstellungsbedingungen für das Personal von Radio BeO sind bereits jetzt fortschrittlich. Sie orientieren sich grundsätzlich an den branchenüblichen Bedingungen. Die Standard-Arbeitsbedingungen des VSP werden erfüllt und in etlichen Punkten übertroffen:

Bei Radio BeO liegen sämtliche aktuellen Löhne über dem Minimalgehalt.

Mit Ausnahme der ordentlichen AHV/ALV-Beiträge werden sämtliche Versicherungsprämien (z.B. UVG) vom Unternehmen getragen.

Die Arbeitnehmer bezahlen die Hälfte der BVG-Sparprämie, die andere Hälfte und insbesondere die BVG-Risikoprämien gehen vollständig zu Lasten des Unternehmens. Mit einem gemittelten Einheitssatz über den gesamten Bruttolohn (ohne Koordinationsabzug) für alle Altersgruppen wird eine Diskriminierung älterer Arbeitnehmer vermieden.

Beilage 44: Standard-Arbeitsbedingungen VSP

Beilage 45: Dienst- und Abrechnungszeiten Redaktion/Programm

Beilage 46: Ferienreglement

Beilage 47: Pikettenschädigungen Redaktion/Programm

Beilage 48: Zulagen Redaktion Programm

Beilage 49: Uebernachtungsangebot Redaktionsmitarbeitende

Für die Aus- und Weiterbildung der Programmschaffenden wird künftig jährlich ein Betrag von rund Fr. 30'000.- budgetiert. Dies entspricht etwa 2% der Lohnsumme.

Ergänzend verweisen wir auf die Ausführungen zu Punkt 3.2.1.2.4.:

Die Redaktion ermöglicht es den Mitarbeitenden, regelmässig an internen und externen Kursen (BAKOM-anerkannte Fachleute, externe Coachs und Trainer etc.) teilzunehmen. Besonderes Augenmerk wird auf die Ausbildung und Einarbeitung von neuen Mitarbeitern und Volontären gelegt. Auch die regelmässig stattfindenden Sendungskritiken sind als Teil der Weiterbildung im Radio zu verstehen. An diesen Sitzungen bespricht die Redaktionsleitung ausgewählte Beiträge mit den Redaktionsmitgliedern. Die Kritiken werden verschriftlicht und allen Mitarbeitenden (auch nicht anwesenden) zugänglich gemacht. Mitarbeitende haben zudem die Möglichkeit während der Herstellung eines Beitrages bei Schwierigkeiten einen Vorgesetzten oder Coach anrufen. Feedback aus dem Publikum (Mail, Gästebuch, Telefone etc.) wird ernst genommen und weiterverarbeitet.

Radio BeO verfügt über beschränkte Mittel für die Durchführung adäquater Publikumsforschung. Es werden aber vorhandene, allgemeingültige Forschungsdaten analysiert und entsprechende Schlussfolgerungen für das Programm gezogen.

Beilage 31: Ausbildungskonzept

Der Anteil der Personalkosten an den gesamten Betriebskosten beträgt rund 66 bis 72%.

5.b. Qualitätssicherungssystem

Bezüglich der Einführung eines Qualitätssicherungssystems verweisen wir vollumfänglich auf die Ausführungen zu Punkt 3.2.

5.c. Redaktionelle Unabhängigkeit

Bei Radio BeO ist die klare Trennung von redaktioneller Tätigkeit und wirtschaftlichen Aktivitäten gewährleistet. Dieser Grundsatz ist im Publizistischen Leitbild der Redaktion festgeschrieben und wird mit der Einführung eines Qualitätssicherungssystems künftig noch verstärkt werden.

Beilage 20: Publizistisches Leitbild Redaktion

6. Verbreitung

6.1. Aktuelle Verbreitungstechnik

Das gegenwärtig gültige Konzessionsgebiet von Radio BeO wird zur Zeit mittels elf Sendern weitgehend versorgt. Ausserdem stellen Tunnelsender in acht Strassentunnel die praktisch lückenlose Versorgung der Autofahrer sicher.

UKW-Sender

AESCHI AESCHIRIED	AEAE	95.9 MHz
ERLENBACH MOOS	ERMO	92.4 MHz
FRUTIGEN HOECHST	FRHO	95.7 MHz
GRINDELWALD HOLENSTEIN	GRHO	95.9 MHz
HOEFEN BEISSEREN	HOEF	88.8 MHz
HOFSTETTEN B BRIENZ BREITEN	HOBR	94.9 MHz
KANDERSTEG BUEEL	KNST	95.4 MHz
LAUTERBRUNNEN MUERREN PALACE	MURE	95.9 MHz
LENK BUEELBERG	LEBU	95.8 MHz
MATTEN B I RUGEN	RUGE	96.8 MHz
SAANEN RELLERLIGRAT	SARE	91.5 MHz

UKW-Tunnelsender

BRIENZ ISELTWALD GIESSBACH	BRIS	94.9 MHz
BRIENZWILER SCHLOSSBAND	BRSC	94.9 MHz
ISELTWALD CHUEBALM	ISCH	94.9 MHz
ISELTWALD SENGG	ISSE	94.9 MHz
LEISSIGEN	LSIG	95.9 MHz
MATTEN BEI INTERLAKEN RUGEN	MAIN	96.8 MHz
SPIEZWILER	SPWI	95.8 MHz
WIMMIS SIMMEFLUE	WISI	92.4 MHz

Trotzdem bestehen nach wie vor einige kleinere Versorgungslücken im mittleren Simmental, im Diemtigtal, in der Region Oberhasli und im Thuner Ostamt.

Beilage 50: Netzbeschreibung zur Konzession 2005

6.2. Künftiges Versorgungskonzept

Die neue Funkkonzession vom November 2007 ermöglicht neu den Betrieb eines Senders auf der Aussichtsplattform Niesen, durch welchen die bisher unversorgten Teile auch des neuen Versorgungsgebietes Nr. 12 „Berner Oberland“ weitgehend versorgt werden können. Dies lässt sich einerseits einer Sichtbarkeitsanalyse älteren Datums (die eingetragenen Senderstandorte entsprechen nicht mehr der Realität) optisch gut entnehmen, andererseits zeigte die Auswertung von Messungen während einer Versuchsabstrahlung ab dem Niesen durch das BAKOM im Jahre 2006 die erheblichen Empfangsverbesserungen in bisherigen Problemgebieten.

Diese Sendeanlage befindet sich zur Zeit im Bau; der Betrieb kann voraussichtlich im Frühling 2008 aufgenommen werden:

REICHENBACH NIESEN	RENI	88.8 MHz
--------------------	------	----------

Beilage 51: Funkkonzession BeO November 2007

Beilage 52: Sichtbarkeitsanalyse Niesen

Beilage 53: Messungen Versuchsabstrahlung Niesen

Durch die Inbetriebnahme des Senders Niesen werden vier bisherige Anlagen zur Abdeckung des Versorgungsgebietes überflüssig:

AESCHI AESCHIRIED	AEAE	95.9 MHz
ERLENBACH MOOS	ERMO	92.4 MHz
HOEFEN BEISSEREN	HOEF	88.8 MHz
KANDERSTEG BUEEL	KNST	95.4 MHz

Teile dieser Anlagen sind dafür vorgesehen, bestehende Versorgungslücken zu stopfen, indem die Senderstandorte verlegt werden. So soll beispielsweise einer der Anlagen künftig das Diemtigtal besser versorgen; eine andere Anlage kann für die Region Zweisimmen verwendet werden, sobald ein geeigneter Standort gefunden wird.

Ausserdem ist geplant, den Sender

HOFSTETTEN B BRIENZ BREITEN HOBR 94.9 MHz

an einen anderen Standort in Brienzwiler Vogelbiel zu verlegen, womit voraussichtlich das Gut-tannental, die Region Innertkirchen und eine kleine Lücke im Gebiet Faulensee-Leissigen ver-sorgt werden kann, wie Messungen einer Versuchsabstrahlung aus dem Jahr 2006 vermuten las-sen.

Beilage 54: Messungen Versuchsabstrahlung Brienzwiler

Sämtliche Umplazierungen und Neuerstellungen von Sendeanlagen werden natürlich weiterhin in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen BAKOM-Fachleuten geplant und ausgeführt.

6.3. Distribution

Die folgenden Sender sollen auf Ballempfang ab Niesen umgerüstet werden:

FRUTIGEN HOECHST FRHO 95.7 MHz
SAANEN RELLERLIGRAT SARE 91.5 MHz

Die bestehenden Sender werden zur Zeit via X.21-Leitungen der Swisscom mit dem Sendesignal aus dem Studio in Interlaken versorgt. Ausserdem bestehen zu allen Sendern ISDN-Verbindun-gen, welche die Überwachung der entfernten Anlagen via Netzwerkverbindung sicherstellen. Einzig zum Sender

MATTEN B I RUGEN RUGE 96.8 MHz

besteht eine analoge Richtfunkstrecke. Neu wird dieser Sender sowie der Sender Niesen durch je eine digitale Richtfunkstrecke versorgt werden. Auch beim künftigen Sender Brienzwiler Vogel-biel ist die Einbindung in eine ringförmige Richtfunkstrecke Studio-Niesen-Vogelbiel-Studio geplant, welche gleichzeitig eine Rückwärtsspeisung des wichtigsten Senders Niesen ermöglicht.

Ausserdem ist die Richtfunktankbindung der Sender Mürren, Grindelwald und Lenk, welche nicht durch Ballempfang versorgt werden können, in der Planungsphase; hier stellen sich allerdings noch erhebliche technische bzw. topografische Probleme.

Angedacht ist schliesslich die spätere Anbindung des Senders Rellerli zur Erhöhung der Be-triebssicherheit gegenüber dem Ballempfang.

Beilage 55: Netzbeschrieb Richtfunk Niesen und Rugen

6.4. Notbetrieb bei Stromausfall

Der bestehende Sender Hofstetten ist bereits mit einem Notstromaggregat ausgerüstet, welches während eines Stromausfalls einen autonomen Betrieb über einen Zeitraum von mindestens einer Woche gewährleistet.

Der neue Sender Niesen wird in Anbetracht seiner grossen Bedeutung teilweise redundant ausge-führt: Ein Sender arbeitet im Normalbetrieb auf die Hauptantenne; ein zweiter Sender, auf wel-chen im Störfall (z.B. infolge eines Blitzschadens oder eines Geräteausfalls) via Netzwerk-verbinding umgeschaltet werden kann, betreibt eine Notantenne, welche vorübergehend den aus-reichenden Empfang fast im gesamten Versorgungsgebiet sicherstellen kann.

Die gesamte Anlage wird bei einem Stromausfall während mindestens zwei Wochen durch einen automatisch startenden Dieselgenerator versorgt. Die Richtfunk-, Netzwerk- und Steuerungsgeräte verfügen zusätzlich über eine Batterieversorgung zur Überbrückung des Zeitraums, bis der Generator bei einem Stromausfall die Last übernehmen kann.

Auch der Sender Niesen ist für den Fall eines Richtfunkausfalls durch mehrere ISDN-Verbindungen erschlossen.

Die übrigen Sendeanlagen sind zur Zeit noch nicht notstromgesichert. Es steht jedoch eine Notstromanlage zu einem günstigen Übernahmepreis, eine zweite als Geschenk der Senderbaufirma zum 20-jährigen Jubiläum von Radio BeO zur Verfügung, welche im Jahr 2008 verbaut werden. Einzelne Anlagen werden jeweils im Notfall durch Generatoren ortsansässiger Dritter versorgt (z.B. der Sender Grindelwald jeweils durch Mitarbeiter der Gondelbahn Grindelwald-Männlichen). Bei anderen Sendeanlagen sind wir im Gespräch mit den entsprechenden ZSO, welche die Stromversorgung mit ihren transportablen Generatoren sichern könnte.

6.5. Finanzierung

Die notwendige Finanzierung wird in der Beilage „Investitionen Sendeanlagen 2008-2010“ ausgewiesen und ist Teil des Investitions- und Abschreibungsplans in Punkt 4.3.a. Die erforderlichen Unterhaltskosten sind in den Plandaten in Punkt 4.3. berücksichtigt.

Beilage 56: Investitionen Sendeanlagen 2008-2010

7. Zusatzdienste

Zur Zeit werden via RDS die statischen Kenndaten für die Senderidentifikation ausgestrahlt.

Angedacht sind zusätzliche Services wie die Übermittlung der aktuellen Musiktitel im RDS-Radiotext und auf der Internet-Homepage etc. Diese Zusatzdienstleistungen haben jedoch in der Planung keine prioritäre Position.

Allfälligen neuen technologischen Entwicklungen steht Radio BeO grundsätzlich positiv gegenüber.

8. Weitere Bemerkungen

Radio BeO ist offen gegenüber neuen Verbreitungstechnologien wie DAB, HD-Radio etc. und verfolgt die weitere Entwicklung im Bereich solcher neuer Technologien. Zur Finanzierung der Beteiligung an diesen Technologien sind im Investitionsplan jährlich Fr. 50'000.- vorgesehen.

Mit freundlichen Grüßen

RADIO BERNER OBERLAND AG

Dr. Paul Günter Thomas Morgenthaler-Jörin
VR-Präsident Geschäftsleiter

Beilagenverzeichnis

2.1.b.	Beilage	1	Aktueller Handelsregisterauszug
2.2.a.	Beilage	2	Statuten
2.2.b.	Beilage	3	Organigramm
2.2.b.	Beilage	4	Organisationsreglement
2.2.d.	Beilage	5	Aktienbuch
2.2.e.	Beilage	6	Geschäftsbericht 2006 mit Bilanz und Erfolgsrechnung
2.3.a.	Beilage	7	UVEK Verfügung Swiss Mountain Holiday Radio (DAB)
2.3.a.	Beilage	8	DAB-Konzession Swiss Mountain Holiday Radio
2.4.b.	Beilage	9	Statuten des Fördervereins Radio BeO
2.4.b.	Beilage	10	Zusammensetzung des Vorstandes des Fördervereins Radio BeO
2.4.b.	Beilage	11	Statuten des Kirchlichen Vereins Radio BeO
2.4.b.	Beilage	12	Organigramm des Kirchlichen Vereins Radio BeO
2.4.b.	Beilage	13	Handesregister-Auszug Toyota
2.4.b.	Beilage	14	Organigramm Emil-Frey-Gruppe
2.4.b.	Beilage	15	Handelsregister_Auszug Basler Zeitung
2.4.b.	Beilage	16	Führungsstruktur Basler Zeitung
2.4.b.	Beilage	17	Medienbetätigungen und Beteiligungen Basler Zeitung
3.1.a.	Beilage	18	Programmrastrer Radio BeO
3.1.a.			
3.2.1.1.1.	Beilage	19	Leitbild Programm
3.2.1.1.1.			
5.c.	Beilage	20	Publizistisches Leitbild der Redaktion
3.2.1.1.1.	Beilage	21	Leitbild Kader
3.2.1.1.2.	Beilage	22	Info-Ablauf
3.2.1.1.3.	Beilage	23	Publizistische Richtlinien für die Medienarbeit bei Radio BeO
3.2.1.1.3.	Beilage	24	Konzept Berichterstattung in Ausserordentlichen Lagen
3.2.1.1.3.	Beilage	25	Journalistenkodex des Presserates
3.2.1.1.3.	Beilage	26	Richtlinien zum Journalistenkodex
3.2.1.2.3.	Beilage	27	Sitzungsplan Redaktion Programm
3.2.1.2.3.	Beilage	28	Kommunikation Redaktion Programm
3.2.1.2.3.	Beilage	29	Tagesredaktion Rückmeldungen
3.2.1.2.3.	Beilage	30	Analyse Moderation
3.2.1.2.4.			
5.a.	Beilage	31	Aus- und Weiterbildungskonzept
4.1.	Beilage	32	Revidierter Jahresabschluss 2006
4.1.	Beilage	33	Eigenkapitalnachweis
4.2.	Beilage	34	Kreditvereinbarung UBS
4.2.	Beilage	35	Darlehensvertrag KiBeO
4.3.	Beilage	36	Anlagenspiegel mit Investitions- und Abschreibungsplan
4.3.	Beilage	37	Plan-Erfolgsrechnung 2008-2012
4.3.	Beilage	38	Plan-Bilanz 2008-2012
4.3.	Beilage	39	Geldflussrechnung
4.4.	Beilage	40	Werbetarif Radio BeO
4.4.	Beilage	41	Werbetarif Tourismus-Pool
4.4.	Beilage	42	Werbetarif Gold-Pool
4.5.	Beilage	43	Kennzahlen
5.a.	Beilage	44	Standart-Arbeitsbedingungen VSP
5.a.	Beilage	45	Dienst- und Abrechnungszeiten Redaktion/Programm

5.a.	Beilage	46	Ferienreglement
5.a.	Beilage	47	Pikettenschädigungen Redaktion/Programm
5.a.	Beilage	48	Zulagen Redaktion Programm
5.a.	Beilage	49	Uebernachtungsangebot Redaktionsmitarbeitende
6.1.	Beilage	50	Netzbeschrieb zur Konzession 2005
6.2.	Beilage	51	Funkkonzession BeO November 2007
6.2.	Beilage	52	Niesen: Sichtbarkeitsanalyse über digitalem Geländemodell
6.2.	Beilage	53	Messungen Versuchsabstrahlung Niesen
6.2.	Beilage	54	Messungen Versuchsabstrahlung Brienzwiler
6.3.	Beilage	55	Netzbeschrieb Richtfunk Niesen und Rugen
6.5.	Beilage	56	Investitionen Sendeanlagen 2008-2010